



# Newsletter

Neuigkeiten aus der Umweltarbeit der EKBO – N°1 / Juli 2017

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Umweltarbeit unserer Landeskirche braucht noch mehr Öffentlichkeit. Mit diesem Newsletter möchten wir Sie regelmäßig über Neuigkeiten aus der Umweltarbeit der Landeskirche informieren, auf Materialien, Fortbildungsangebote und Veranstaltungen hinweisen.

Hinter der Umweltarbeit stehen engagierte Menschen. In unregelmäßigen Abständen wird es im Newsletter ein Interview mit jemandem aus der Umweltarbeit der EKBO geben. In dieser Ausgabe macht Hans-Georg Baaske, der Leiter des Umweltbüros, den Anfang.

Umweltarbeit braucht auch Vernetzung. Zu wissen, welche Projekte es woanders gibt, mit welchen Schwierigkeiten die Gemeinde konfrontiert war und wer geholfen hat, ist häufig schon der erste Schritt, ein eigenes Umweltprojekt auf die Beine zu stellen. Wenn Sie möchten, dass ein Umweltprojekt Ihrer Gemeinde hier vorgestellt wird, oder Material- und Veranstaltungshinweise aufgenommen werden sollen, dann wenden Sie sich gern an uns.

## Inhaltsverzeichnis

1. Neuigkeiten aus dem Umweltbüro
2. Veranstaltungen
3. Fortbildungen
4. Fördergelder
5. Interview mit Hans-Georg Baaske
6. Infomaterial aus dem Umweltbüro

## 1. Neues aus dem Umweltbüro

### Annahme des Klimaschutzkonzepts durch die Synode

Gute Nachrichten für den Klimaschutz! Die Landessynode hat im April das Klimaschutzkonzept der EKBO angenommen. Ziel ist es, bis 2050 eine Reduktion von 85% der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu 2015 zu erreichen. Um das zu schaffen, wird die Landeskirche drei Klimaschutzmanager\*innen bei der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ beantragen, die helfen sollen, die insgesamt 36 Maßnahmen

des Konzepts in der Landeskirche umzusetzen. Herr Baaske gibt gern zu allen Fragen Auskunft und freut sich über Ihre Einladung zu Gemeindeveranstaltungen, in den GKR, den Pfarrkonvent, der Kreissynode oder einer anderen Veranstaltungsform.

## Das Umweltbüro auf dem Kirchentag

Auf dem Abend der Begegnung waren wir vom Umweltbüro, gemeinsam mit Mitarbeitern des BUND Berlin, mit einem Stand vertreten. Bei einem Becher regionalem Biosaft konnte man sein Wissen rund um die richtige Mülltrennung testen oder seine Fragen zur Umweltarbeit loswerden.

Am Samstag wurde dann im Rahmen der Podienreihe „Folgen des Klimawandels“ in der Nikolaikirche in Potsdam zur Zukunft der Lausitz diskutiert und Praxisbeispiele vorgestellt, wie der Strukturwandel gelingen und eine lebenswerte Lausitz auch ohne Braunkohle aussehen kann.



v.l.n.r.: Hendrik Fischer (Staatssekretär des Brandenburger Wirtschaftsministeriums), Prof. Dr. Christiane Hipp (Vizepräsidentin für Forschung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus), Christian Rohde (Moderation), Ulrike Menzel (Superintendentin des Kirchenkreises Cottbus) und Ulrike Kremeier (Direktorin des Kunstmuseums Dieselkraftwerk, Cottbus).

## 2. Veranstaltungen

### Ökumenischer Umweltpreis

Noch bis zum 31. August 2017 können sich kirchliche Gruppen und Einrichtungen mit Projekten und Aktionen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz um den Ökumenischen Umweltpreis 2017 bewerben. Der erste Platz ist mit 1.000 Euro dotiert, der zweite mit 600 Euro und der dritte mit 400 Euro, mit denen das Projekt fortgeführt werden kann. Die Preisverleihung findet dieses Jahr am 23. Oktober, dem Tag der Schöpfung, in der Katholischen Kirche „Zu den heiligen Zwölf Aposteln“ in Berlin-Schlachtensee statt. Die Jury besteht aus Mitgliedern der katholischen, evangelischen, freikirchlichen und orthodoxen Kirchen. Weitere Informationen finden Sie hier: [www.oerbb.de](http://www.oerbb.de) und [hier](#).

### Filmworkshop für Schüler\*innen

Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren sind eingeladen, sich in den Sommerferien mit nachhaltiger Filmproduktion zu beschäftigen und einen eigenen Film zu Natur- und Umweltthemen zu drehen. Filmexpert\*innen helfen bei Dreh und Schnitt, und der Film wird am Ende zur Premiere am Potsdamer Filmgymnasium gezeigt.

Der Workshop dauert vom 24. bis 27. Juli 2017 und findet in Babelsberg (Potsdam) statt. Es gibt 12 Plätze. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

### 3. Fortbildungen

#### BUND Schulung zum Klimaberater

Der BUND Berlin bietet in Kooperation mit dem Umweltbüro eine kostenlose Schulung für Gemeindeglieder zur Abfall- und Klimaberatung an. Sie erfahren Wissenswertes zu Einsparmöglichkeiten im Ressourcen- und Energiebereich und werden zu Fragen der richtigen Abfallentsorgung geschult, sodass Sie dieses Wissen an Mitglieder Ihrer Gemeinde weitergeben können. Die Schulung findet in Berlin statt, verteilt auf acht Termine im Umfang von insgesamt 36 Stunden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Die genauen Termine stehen noch nicht fest, sie finden aber im Herbst 2017 statt. Wenn Sie an der Teilnahme interessiert sind, wenden Sie sich bitte an uns, damit wir Sie rechtzeitig informieren können.



#### Der Grüne Hahn

Der Grüne Hahn ist ein Umweltmanagementsystem für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen. Es unterstützt die Gemeinden bei der Einsparung von Energie und Ressourcen, bei der Umweltkommunikation und Bildungsarbeit. Es ist ausgelegt auf ehrenamtliche Strukturen und an die Belange von Kirchengemeinden angepasst. Zum Programm gehört die Schulung von einem oder mehreren Umweltauditor\*innen, die sich um die Umsetzung der Maßnahmen vor Ort kümmern. Sollten Sie Interesse haben, das System in Ihrer Gemeinde umzusetzen, wenden Sie sich an uns.



#### Aufbau eines Referent\*innenpools

Wir sind dabei, einen Themen- und Referent\*innenpool für den Klima- und Umweltschutzbereich aufzubauen. Wir würden uns über Ihre Anregungen zu Themen, zu denen Sie gern Fortbildungen angeboten bekommen möchten, freuen, ebenso wie über Vorschläge zu Referent\*innen!

### 4. Fördergelder

#### Umweltfonds der Landeskirche

Unsere Landeskirche verfügt über einen Umweltfonds, aus dem kleine kirchliche Projekte im Umwelt- und Klimaschutzbereich gefördert werden können. Es gibt keine Bewerbungsfrist, Anträge werden laufend entgegen genommen. Die bisher geförderten Projekte sind sehr vielfältig und reichen von Zuschüssen zur Gestaltung von Kleinbiotopen, für Nisthilfen oder Umweltprojektstage bis hin zur Unterstützung von Veranstaltungen im Bereich der Umweltbildung. Wir möchten Sie also ermutigen, uns Ihr Umweltprojekt vorzustellen, falls Sie finanzielle Unterstützung benötigen.

### 5. Interview mit Hans-Georg Baaske



Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge und Leiter des Umweltbüros

*Wie sind Sie zur Umweltarbeit gekommen?*

Als „brandenburgische Pflanze“ bin ich auf einem kleinen Dorf bei Frankfurt/Oder aufgewachsen und war sehr viel in der Natur unterwegs. In meiner Tätigkeit in der landeskirchlichen Jugendarbeit habe ich eine dreijährige Weiterbildung zum kirchlichen Umweltberater gemacht und mich sehr für Umweltprojekte in der Jugendarbeit eingesetzt und in den 15 Jahren Gemeindepfarramt habe ich versucht, mit den Menschen die in dieser Gemeinde da sind, immer wieder kleine Schritte zu gehen und Wege zu finden um unserer Verantwortung der ganzen Schöpfung gegenüber etwas gerechter zu werden.

*Was finden Sie besonders schön an Ihrer Tätigkeit?*

Als Leiter des Umweltbüros komme ich mit sehr vielfältig engagierten Menschen der Umweltarbeit unserer Landeskirche zusammen. Das ist sehr spannend. Kein Tag ist wie der andere und die Herausforderungen und Möglichkeiten kirchlicher Umweltarbeit in unserer Landeskirche sind sehr vielfältig. Hier darf ich nun meine Kraft einbringen und das macht mich froh.

*Welchen Rat können Sie Menschen geben, die sich in der Umweltarbeit engagieren möchten?*

Such dir eine Sache, die du kannst und wichtig findest. Und diese setze dann konsequent um. Um den „Rest“ werden sich andere kümmern und all unser Tun liegt in Gottes Hand.

*Was sind die größten Herausforderungen in Ihrer Tätigkeit?*

Eine Herausforderung in den nächsten Jahre sehe ich daran, ob und wie es uns gelingen kann in der Kirche auch zu einer „Ökoroutine“ zu kommen. Wie können wir es schaffen, dass in unserem gemeindlichen und kirchlichen Handeln Umwelt- und Klimaschutz ganz

selbstverständlich bei unseren Entscheidungen auch eine Rolle spielen. Dies kann nicht immer neu diskutiert oder eingefordert werden, sondern wir brauchen hier eine Selbstverständlichkeit – eine Routine – in unserem Handeln.

## **6. Infomaterialien aus dem Umweltbüro**

Wir haben verschiedene Materialien zusammengestellt, die Ihnen in bei der Umsetzung umweltschützender Maßnahmen helfen sollen. Sie finden diese Materialien im Download-Bereich unserer Website unter [www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/download-bereich.html](http://www.ekbo.de/wir/umwelt-klimaschutz/download-bereich.html)

### Klimaschutzkonzept

Das durch die Landessynode im Frühjahr verabschiedete Klimaschutzkonzept gibt es als Kurzfassung in Papierform, als Langfassung ausschließlich online.

### Ökostrom

Was ist 100% Ökostrom? Wir haben dazu ein Faltblatt erstellt, mit einer Übersichtstabelle zu Anbietern, speziellen Angeboten für Kirchen und Besonderheiten der Tarife.

### Landverpachtung

Da viele Kirchengemeinden über landwirtschaftliche Nutzflächen verfügen, und auf eine ökologische Bewirtschaftung Wert legen, gibt es von uns eine Handreichung mit Informationen zu diesem Thema. Sie kann heruntergeladen oder als Broschüre im Umweltbüro bestellt werden.

**Zum Abonnieren oder Abbestellen des Newsletters schreiben Sie bitte eine E-Mail an [umwelt@ekbo.de](mailto:umwelt@ekbo.de)**